

einem
Bande gewand
ti-
h
Prozent
ie, Ang
n in der
ler Ma-
nen. Bei
hule so
nger oft
ewählt.



Akademische Brücke nach Böhmen

15 Jahre Bohemicum Regensburg: Das „Tschechien-Zentrum“ der Uni feiert

Regensburg/Prag. (ce-press) Heute ist Osteuropa in aller Munde. Die Chancen auf neue Märkte und neue Allianzen locken die Unternehmen, viele Touristen zieht es in die böhmischen Weltbäder, nach Prag, ins königliche Krakau und ins romantische Budapest. Vor 20 Jahren war das noch anders: Damals, kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, wagten sich ganz vorsichtig erste Pioniere über die Grenze, um den „Wilden Osten“ zu erkunden.

Die Slawisten an der Uni Regensburg gehörten dazu: Schon 1992 hatten sie die Idee, Deutschland und Tschechien auch wissenschaftlich stärker zu vernetzen. 1996 fand die Idee auch beim bayerischen Kultusministerium Gehör, und es entstand ein – auch heute zum 15. Geburtstag – in dieser Form deutschlandweit einzigartiges universitäres Forschungs- und Ausbildungszentrum, das sich ausschließlich mit Kultur,

Geschichte, Sprache und Wirtschaft Böhmens beschäftigt.

„Tschechisch ist längst kein Exot mehr“

„Tschechisch ist an der Universität Regensburg längst kein Exot mehr“, sagt Prof. Marek Nekula. Der tschechische Sprach- und Kulturwissenschaftler mit Auslandserfahrung in Harvard steht seit mehr als einem Jahrzehnt an der Spitze des Bohemicums. Jetzt, im Jahr des 15-jährigen Jubiläums der Einrichtung, sind für die zweisemestrige, studienbegleitende Zusatzausbildung in tschechischer Sprache, Kultur, Geschichte und Wirtschaft mehr als 100 Studenten aus allen Fakultäten eingeschrieben.

Die Studenten hätten es inzwischen begriffen, dass es ein Vorteil ist, eine kleinere besondere Sprache

zu lernen, sagt Marek Nekula. „Tschechisch ist dann ein Mehrwert, der die Türen öffnen kann“, erklärt der Professor. Die Absolventen des Regensburger Bohemicums sind heute nach Worten des Leiters auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt und arbeiten inzwischen in Brüssel, in Ministerien, in Anwaltskanzleien, in Vertretungen von internationalen Unternehmen oder Botschaften.

Seit der Schaffung des Bohemicums hat die Universität Regensburg ihre Tschechien- und Osteuropa-Kompetenz kontinuierlich weiter ausgebaut. Ende 2007 folgte ein weiterer Meilenstein in Sachen Tschechien-Kompetenz: In Kooperation mit der renommierten Prager Karls-Universität entstand der erste und bisher einzige binationale Studiengang „Deutsch-tschechische Studien“, der in drei Jahren Studenten aus beiden Ländern zu einem Doppeldiplom führt.

D... U... weite T...